

PLS 80E Tools für Ablaufsteuerungen

- Rückdokumentation ASTG's und Phasen
- spezieller Ausdruck beliebiger PLS-Rückdokumentationen

Dokument	Datum
ASTGS.PHA	13.02.98 10:35:06
PHASEN.PHA	19.02.98 15:52:42
temporaer.PHA	29.04.98 11:40:24
temporaer.PLS	23.04.98 16:15:56

STEUERUNG	PHASE	TEXT	DATEN
1K10/11PH	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:05
1K12PH1	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:12
1K1PH1	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:14
1K2/3PH1	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:18
1K4PH1	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:24
1K5PH1	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:28
1K6/7PH1	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:30
1K8PH1	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:35
1K9PH1	ASTG	13/02/98	13.02.98 10:36:37
3US300	0F300A301	13/02/98	14.02.98 07:53:38
3US300	0F300B30X	13/02/98	14.02.98 07:53:40
3US300	0F301A301	13/02/98	14.02.98 07:53:41
3US300	0F301B30X	13/02/98	14.02.98 07:53:43
3US300	ANWAHL	13/02/98	14.02.98 07:54:20
3US300	B9806SDOS	13/02/98	14.02.98 07:55:03
3US300	C16_DOS	13/02/98	14.02.98 07:55:14
3US300	CH.ENDE	13/02/98	14.02.98 07:55:17
3US300	CH.START	13/02/98	14.02.98 07:55:18
3US300	DESNOR300	13/02/98	14.02.98 07:55:26

Tools für Ablaufsteuerungen ermöglicht eine erweiterte Rückdokumentation von Ablaufsteuerungen. Die PLS-Rückdokumentationen von den ASTG's und Phasen werden dazu in eine Datenbank eingelesen. Mit der Datenbank können dann verschiedene spezielle Rückdokumentationen wie z.B. eine komprimierte Phasendokumentation oder Querverweislisten erzeugt werden.

Integriert ist auch eine direkte Ausgabe der PLS-Rückdokumentationen auf einen beliebigen Drucker. Dabei kann festgelegt werden, ob die Daten 1:1 oder in komprimierter Form ausgegeben werden. Es kann angegeben werden, welche Informationen nicht gedruckt werden sollen. Dies können z.B. Leerzeilen, Seitenumbrüche, Seitenüberschriften oder leere Tabellenzeilen sein.

Merkmale

- Projektdaten werden in einem Verzeichnis zusammengefaßt. Dieses Verzeichnis muß bereits angelegt sein.
- Alle Ablaufsteuerungen und Textdateien werden in der Übersicht angezeigt.
- Die Datenübertragung PLS>Terminal wird unterstützt.
- Der übertragene Text kann über ein spezielles Druckprogramm mit verschiedenen Optionen ausgegeben werden.
- Die erzeugte Textdatei wird in eine Datenbank eingelesen. Dabei kann entschieden werden, ob eine neue Datenbank angelegt wird oder die Daten additiv eingelesen werden. Bereits vorhandene Ablaufsteuerungen werden überschrieben. Die Datenbank kann jederzeit gepackt werden.
- Die erzeugte Datenbank wird dargestellt und über SQL-Befehle können spezielle Abfragen gestartet werden.
- Eine Liste der Ablaufsteuerungen mit oder ohne Schrittzahl kann ausgedruckt werden.
- Die Ablaufsteuerungen können in verschiedenen Schriften und Schriftgrößen dokumentiert werden. Wenn die 2-spaltige Ausgabe und die Positionierung der Kommentare hinter den Befehlen gewählt wird, ist die Dokumentationausgabe sehr komprimiert und benötigt nur wenigen Seiten.
- Signallisten für eine Ablaufsteuerung, für alle Phasen eines Steuerungsblockes und für alle Ablaufsteuerungen können erzeugt werden. Außer den Signalnamen wird auch die Anzahl der Zugriffe angegeben.
- Querverweislisten für eine Ablaufsteuerung, für alle Phasen eines Steuerungsblockes und für alle Ablaufsteuerungen können erzeugt werden. Dabei wird angegeben, ob es sich um eine lesende Aktion, eine schreibende Aktion oder eine Transition handelt.
- Alle Schrittkommentare können gesondert ausgegeben werden. Durch Nutzung einer speziellen Eingabeform kann eine strukturierte Ausgabeform erreicht werden. Bei einer entsprechenden Kommentierung der Schritte, kann mit dieser Dokumentation der Anlagenfahrer ohne die Steuerung aufzurufen verfolgen, was in den einzelnen Schritten ab-

läuft.

- Die Kommunikationsanweisungen können gesondert ausgegeben werden. Dabei gibt es die Optionen, alle Kommunikationsanweisungen, nur Operatoranweisungen oder nur Protokollanweisungen auszugeben. Es ist eine Routine integriert, die ausgibt wie die \$KOMM-Transitionen angewendet wurden. Dadurch ist leicht zu erkennen, wenn eine \$KOMM-Transition versehentlich nicht vorhanden ist.
- Statistiken über die Anzahl der Befehle und Befehlstypen können ausgegeben werden.
- Es ist eine umfangreiche Hilfe vorhanden. Die Hilfe teilt sich in einen allgemeinen Teil und der Hilfe zu jedem Menüpunkt.

Systemvoraussetzungen

Hardware

Pentium PC, 133 MHz
Speicher mindestens 16 MB RAM
eine freie serielle Schnittstelle

Betriebssystem

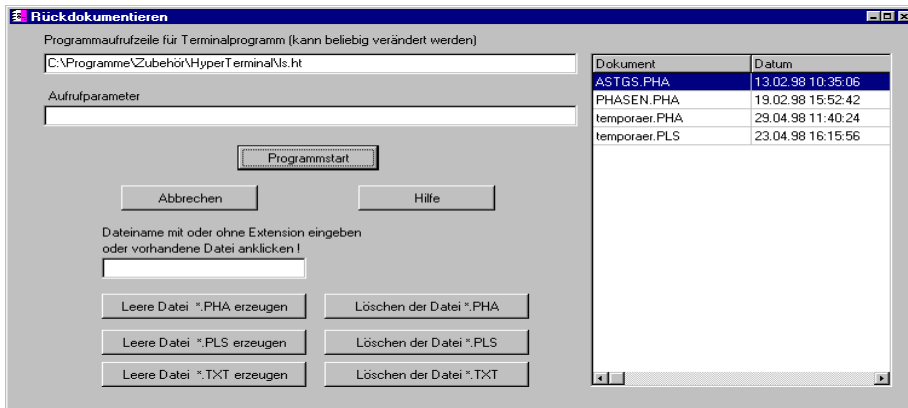
Windows 95

Installation

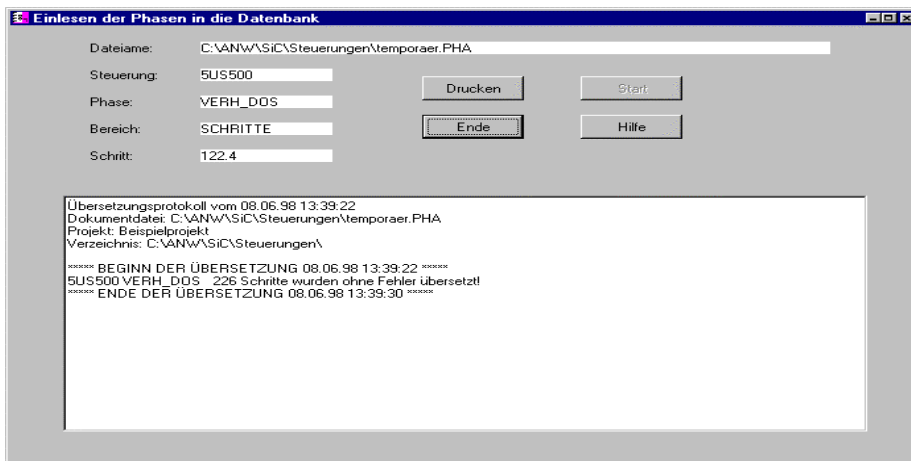
- Die Installation erfolgt mit den Installationsdisketten und einer Lizenzdiskette.
- Die Installation funktioniert wie bei Windows 95 üblich. Während der Installation wird die Readme-Datei angezeigt. Hier wird hingewiesen welche speziellen Punkte bei der Installation beachtet werden müssen. Dieser Punkt ist wichtig, falls schon eine BDE (Datenbanktreiber) von Borland installiert ist.
- Nach der Installation muß die Lizenz installiert werden. Dies geschieht mit dem Menüpunkt „Hilfe/Lizenz installieren..“.
- Ein Verzeichnis für das Projekt muß z.B. mit dem Explorer angelegt werden.
- Mit dem Menüpunkt „Datei/Neues Projekt..“ wird das angelegte Verzeichnis ausgewählt.
- Der entsprechende Projektname und bei Bedarf ein Kommentar sind einzugeben.

Einige Programmbeispiele

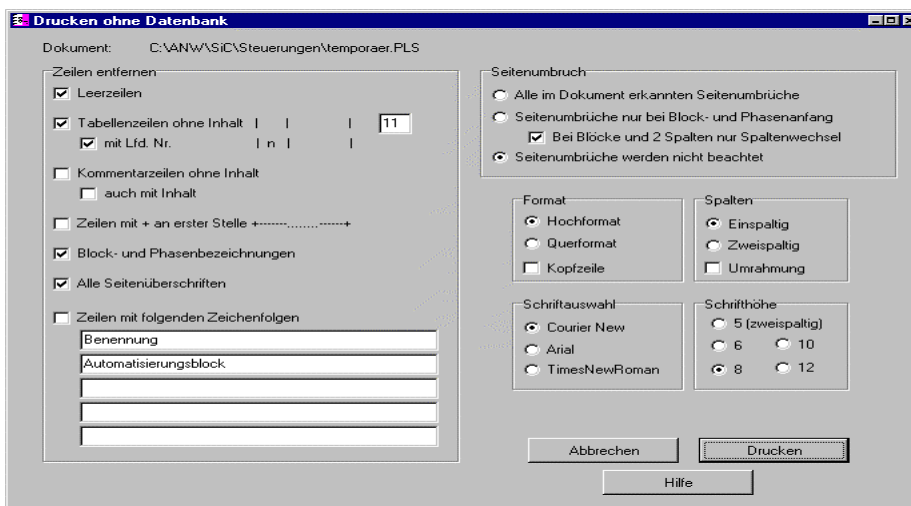
Unterstützung Datenübertragung PLS > Terminal



Einlesen in die Datenbank



Direkter Ausdruck der Textdatei



Ausdruck von Phasendokumentation

Ausdruck einer Querverweisliste

Anzeigen der Datenbank

TNR	BNR	TERMTYP	TERM	TYP
1	1	schrift	2.1	
2	2	term1	1UP123.4.PH2	b
3	2	op	=	
4	2	term2	0	
5	3	komm	Reset Freigabe fuer Umfuellen und AGE-Vorlegen bereits OK.	
6	4	komm	Grundschrift	
7	5	ziel	1K10/11P1.M48	b
8	5	term	0	
9	6	komm	Merker fuer Phasenfunktion ENDE gedrueckt	
10	7	ziel	1K10/11P1.M1	b
11	7	term	1	
12	8	komm	Merker fuer Phasenfunktion ENDE	
13	9	ziel	1K10/11P1.M2	b
14	9	term	0	
15	10	komm	Merker fuer Phasenfunktion WEITER	
16	11	ziel	1K10/11P1.M3	b
17	11	term	0	
18	12	komm	Merker fuer Phasenfunktion BEFUEL_10	
19	13	ziel	1K10/11P1.M6	b
20	13	term	0	
21	14	komm	Merker fuer Phasenfunktion BEFUEL_11	
22	15	ziel	BEFUEL10.EL2	b
23	15	term	0	
24	16	komm	Meldung fuer Phasenueberwachung passiv	
25	17	ziel	BEFUEL11.EL2	b
26	17	term	0	

Technische Änderungen vorbehalten – Neudruck, Kopieren und Übersetzung verboten. Produkte und Veröffentlichungen werden in der Regel hier ohne Hinweis auf vorhandene Patente, eingetragene Gebrauchsmuster oder Warenzeichen angeführt.

Fehlende Verweise hierauf rechtfertigen nicht die Annahme, daß das Produkt oder Symbol frei ist.

Windows-95, Explorer sind Warenzeichen der Microsoft Corporation.
BDE ist ein Warenzeichen von Borland.